

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XVI
1. Kapitel: Die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Erbrechts	1
1. Erbrecht als Grundrecht	1
2. Subjektives und objektives Erbrecht	1
2. Kapitel: Grundbegriffe und Grundsätze des Erbrechts	2
3. Kapitel: Die gesetzliche Erbfolge	4
A. Allgemeine Grundsätze der gesetzlichen Erbfolge	4
1. Der Personenkreis	4
2. Verhältnis zur gewillkürten Erbfolge	4
B. Die gesetzliche Verwandtenerbfolge	4
1. Das Ordnungssystem	4
2. Verwandte	5
3. Erben der ersten Ordnung	5
4. Erben der zweiten Ordnung	7
5. Erben der dritten Ordnung	7
6. Erben der vierten und ferneren Ordnungen	7
7. Mehrere Erbteile bei mehrfacher Verwandtschaft	7
C. Das gesetzliche Ehegattenerbrecht	8
1. Der Erbteil des überlebenden Ehegatten	8
2. Bestehende Ehe als Voraussetzung des Ehegattenerbrechts	9
3. Der Voraus	9
D. Das gesetzliche Erbrecht des eingetragenen Lebenspartners	10
4. Kapitel: Die Verfügungen von Todes wegen (Testament, Erbvertrag)	11
A. Grundsätze	11
I. Testierfreiheit	11
II. Die Verfügungen von Todes wegen	11
1. Arten der Verfügungen von Todes wegen	11
2. Möglicher Inhalt einer Verfügung von Todes wegen	12
III. Die Testierfähigkeit	12
1. Allgemeines	12
2. Altersgrenze	12
3. Geistesschwäche und Bewusstseinsstörung	12
B. Das Testament	13
I. Die verschiedenen Testamentsformen	13
1. Übersicht	13
2. Das öffentliche – notariell beurkundete – Testament	14
3. Das eigenhändige Testament	14
4. Beweislast	15
5. Die besondere amtliche Verwahrung	15
II. Der Widerruf eines Testaments	15
1. Allgemeines	15
2. Das Widerrufstestament	15
3. Veränderungen oder Vernichtung	15
4. Rücknahme aus der amtlichen Verwahrung	16
5. Konkludenter Widerruf	16
6. Der Widerruf des Widerrufs	17
7. Die Anfechtung des Widerrufs	17
III. Die Testamentsauslegung	17

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	17
2. Auslegungsgrundsätze	17
3. Auslegungs- und Ergänzungsregeln des Gesetzes	19
4. Die ergänzende Testamentsauslegung	21
5. Umdeutung eines Testaments	22
IV. Die Anfechtung eines Testaments	22
1. Vorrang der Auslegung	22
2. Anfechtungsgründe	22
3. Weitere Voraussetzungen der Anfechtung	23
V. Die Sittenwidrigkeit	24
VI. Gesetzliche Zuwendungsverbote	25
1. Zuwendungsverbot nach § 14 HeimG	25
2. Weitere gesetzliche Vorschriften mit Zuwendungsverboten	28
C. Das gemeinschaftliche Testament	28
I. Personale Voraussetzung	28
II. Formale und inhaltliche Kriterien	28
III. Formerfordernisse	29
1. Notarielles Testament	29
2. Privatschriftliches Testament	29
3. Nottestament	29
IV. Die Arten des gemeinschaftlichen Testaments	29
1. Das einfache gemeinschaftliche Testament	29
2. Das gegenseitige Testament	29
3. Das wechselbezügliche (korrespektive) Testament	29
V. Die Anfechtung des gemeinschaftlichen Testaments	33
1. Zu Lebzeiten der Ehegatten	33
2. Nach dem Tod eines Ehegatten	33
3. Nach dem Tod des Überlebenden	34
VI. Auflösung der Ehe der Ehegatten	34
VII. Verfügungen unter Lebenden	34
1. Grundsatz	34
2. Beeinträchtigende Schenkungen	35
3. Die Grenze der Verfügungsfreiheit durch das Sittengebot	35
VIII. Auslegung gemeinschaftlicher Testamente	36
1. Allgemeine Auslegungsregeln	36
2. Heranziehung außerhalb des Testaments liegender Umstände	36
3. Beweisrecht	37
4. Änderung der BGH-Rechtsprechung zur gesetzlichen Erbfolge beim Berliner Testament	38
D. Der Erbvertrag	38
I. Begriff	38
II. Arten von Erbverträgen	39
III. Errichtung des Erbvertrags	39
1. Höchstpersönlichkeit	39
2. Geschäftsfähigkeit	39
3. Form	40
4. Verwahrung	40
IV. Inhalt des Erbvertrags	40
1. Vertragsmäßige Verfügungen	40
2. Einseitige Verfügungen	40
V. Verfügungen unter Lebenden und erbvertragliche Bindung	40
1. Rechtsstellung des Bedachten	40
2. Rechtsstellung des Erblassers	41
3. Übersicht	43
4. Fall: Beeinträchtigung des Vertragsvererbten durch Schenkungen des Erblassers	43
VI. Andere Verfügungen von Todes wegen und Erbvertrag	46
1. Verfügung von Todes wegen, die vor dem Erbvertrag errichtet wurde	46

2. Verfügung von Todes wegen, die nach dem Erbvertrag errichtet wird	46
3. Begriff der Beeinträchtigung	46
4. Zustimmung des vertraglich Bedachten	47
5. Beschränkung in guter Absicht	47
6. Unwirksamwerden des Erbvertrags	47
VII. Anfechtung des Erbvertrags	47
1. Erklärungen des Vertragspartners	47
2. Letztwillige Verfügungen	48
3. Erbvertraglich bindende Verfügungen von Todes wegen	48
4. Wirkung der Anfechtung	48
5. Ausschluss des Anfechtungsrechts	48
VIII. Rücktritt vom Erbvertrag	48
1. Rücktrittsrecht des Vertragspartners	48
2. Rücktrittsrecht des Erblassers	49
3. Besonderheiten beim zweiseitigen korrespektiven Erbvertrag	49
E. Verträge über Verfügungen von Todes wegen	49
F. Übersicht über die Gestaltungsmöglichkeiten im Erbvertrag	50
5. Kapitel: Annahme und Ausschlagung der Erbschaft	51
I. System des BGB	51
II. Annahme der Erbschaft	51
1. Die Annahmeerklärung	51
2. Die schlüssige Erbschaftsannahme	51
3. Annahme durch Fristablauf	52
4. Beweislast	52
III. Die Ausschlagung der Erbschaft	52
1. Adressat	52
2. Form	52
3. Frist	52
4. Vormundschaftsgerichtliche Genehmigung	53
5. Wirkung der Ausschlagung	53
IV. Gemeinsames für Annahme- und Ausschlagungserklärung	53
V. Die Rechtsstellung des vorläufigen Erben	54
1. Haftung	54
2. Verantwortlichkeit für Verwaltungsmaßnahmen	54
3. Vererblichkeit	54
VI. Nachlasssicherung	54
VII. Bedeutung des Berufungsgrundes bei Annahme und Ausschlagung	55
1. Kenntnis des Berufungsgrundes	55
2. Irrtum über den Berufungsgrund	55
3. Mehrere Berufungsgründe	55
VIII. Anfechtung von Annahme und Ausschlagung	55
1. Irrtum	55
2. Täuschung und Drohung	56
3. Form der Anfechtung	56
4. Adressat	56
5. Anfechtungsfrist	56
6. Wirkung	56
7. Beweislast	56
6. Kapitel: Mehrere Erben – die Erbengemeinschaft	57
I. Erbengemeinschaft – Gesamthandsvermögen	57
II. Die Verwaltung des Nachlasses	57
1. Verwaltungshandlungen	58
2. Verfügungen	57
3. Einziehung von Forderungen des Nachlasses	58
4. Dingliche Surrogation	58
III. Die Nachlassauseinandersetzung	58

1. Der Nachlassauseinandersetzungsvertrag	59
2. Die gesetzlichen Teilungsvorschriften	59
3. Die Ausgleichung	59
4. Klage auf Auseinandersetzung	62
5. Vermittlung durch das Nachlassgericht	63
6. Auseinandersetzung durch Testamentsvollstrecker	63
7. Kapitel: Die Erbenfeststellung	64
A. Der Erbschein	64
I. Praktisches Erfordernis	64
II. Inhalt des Erbscheins	64
1. Funktion	64
2. Vermutungen	64
3. Gutglaubensschutz	65
III. Verfahren bei der Erbscheinerteilung	65
1. Zuständigkeit	65
2. Antragsberechtigt sind	65
3. Form des Antrags	65
4. Inhalt des Antrags	66
5. Ermittlungen des Nachlassgerichts	67
6. Entscheidungen des Nachlassgerichts	69
7. Die verschiedenen Arten des Erbscheins	70
8. Erbschein bei Vor- und Nacherbfolge	71
9. Rechtsbehelfe gegen Entscheidungen des Nachlassgerichts	71
IV. Einziehung des Erbscheins	73
1. Allgemeines	73
2. Zuständigkeit	73
3. Verfahrensgrundsätze	74
4. Formelle Unrichtigkeit	74
5. Materielle Unrichtigkeit	74
6. Anordnung der Einziehung	74
7. Vorläufige Anordnung	74
V. Kraftloserklärung des Erbscheins	74
1. Allgemeines	74
2. Verfahren	75
3. Wirksamkeit	75
VI. Beschwerde im Einziehungs- und Kraftloserklärungsverfahren	75
1. Zurückweisung des Antrags auf Einziehung bzw. Kraftloserklärung	75
2. Einziehungsbeschluss	75
3. Beschwerde gegen die Entscheidung über die Kraftloserklärung	75
VII. Der Vergleich im Erbscheinsverfahren	75
VIII. Testamentsvollstreckerzeugnis	76
B. Das Nachlassgericht	76
I. Bundesrechtliche Regelung	76
1. Sachliche Zuständigkeit	76
2. Funktionelle Zuständigkeit	76
3. Örtliche Zuständigkeit	76
4. Nachlasssachen	76
II. Besonderheiten in Baden-Württemberg	77
C. Feststellung im Prozess	77
I. Grundsätzliches	77
II. Verhältnis zum Erbscheinsverfahren	77
III. Zuständigkeit	77
8. Kapitel: Der Erbe auf Zeit: Vor- und Nacherbfolge	78
I. Zweck	78
II. Erbeinsetzung unter Bedingung oder Befristung	78
1. Möglichkeiten der Gestaltung	78
2. Zeitliche Schranke	79

III. Anwartschaftsrecht des Nacherben zwischen Erbfall und Nacherbfall	79
1. Begriff	79
2. Zweck	79
3. Veräußerung des Anwartschaftsrechts	79
4. Eintritt des Nacherbfalls	79
IV. Rechtsstellung des Vorerben	79
1. Verfügungsbefugnis	79
2. Verwaltung des Nachlasses	81
3. Zwangsvollstreckung gegen den Vorerben	81
4. Feststellungsklage	81
5. Nachteile	82
V. Eintritt des Nacherbfalls	81
1. Grundsatz	81
2. Annahme und Ausschlagung	81
3. Abwicklung zwischen Vorerbe und Nacherbe	81
VI. Haftung für Nachlassverbindlichkeiten	82
1. Bis zum Eintritt des Nacherbfalls	82
2. Nach Eintritt des Nacherbfalls	82
VII. Nacherbfolge und Erbschein	82
1. Erbschein des Vorerben	82
2. Erbschein des Nacherben	82
VIII. Nacherbfolge und Grundbuch	82
IX. Fallbeispiel	82
9. Kapitel: Vermächtnis und Auflage	84
A. Das Vermächtnis	84
I. Begriff des Vermächtnisses	84
II. Anordnung des Vermächtnisses	84
III. Arten des Vermächtnisses	84
1. Ersatzvermächtnis	84
2. Nachvermächtnis	85
3. Verschaffungsvermächtnis	85
4. Untervermächtnis	85
5. Gattungsvermächtnis	85
6. Zweckvermächtnis	86
7. Vorausvermächtnis	86
8. Wahlvermächtnis	86
IV. Die Bestimmung der Person des Vermächtnisnehmers	87
V. Der Anfall des Vermächtnisses	87
VI. Haftung	87
VII. Ausschlagung des Vermächtnisses	87
VIII. Erfüllung des Vermächtnisanspruchs	87
IX. Fall zur rechtlichen Gestaltung	88
B. Die Auflage	91
I. Inhalt	91
II. Unterschied zum Vermächtnis	91
10. Kapitel: Der Testamentsvollstrecker	93
I. Rechtsstellung und Befugnisse des Testamentsvollstreckers	93
1. Verwaltungsbefugnis	93
2. Partei kraft Amtes	93
3. Umfang der Befugnisse	93
II. Anordnung der Testamentsvollstreckung und Bestimmung des TV	94
1. Anordnung der TV-ung	94
2. Die Bestimmung der Person des TV	95
III. Annahme und Ablehnung des Amtes als TV	95
IV. Rechtsstellung des Erben während der TV-ung	95
V. Die Führung von Aktivprozessen	96
1. Rechtsstellung des Erben	96

2. Wirkungen	96
VI. Die Führung von Passivprozessen	96
1. Volle Befugnis des TV	96
2. Teilbefugnis des TV	97
3. Pflichtteilsansprüche	97
VII. TV und Handelsrecht	97
1. Einzelhandelsgeschäft	97
2. oHG	97
3. Kommanditanteil	97
4. Anteile an Kapitalgesellschaften	97
11. Kapitel: Wer zahlt die Schulden des Erblassers? oder: Die Erbenhaftung	98
A. Die Haftung des Alleinerben	98
I. Ausgangssituation	98
1. Allgemeines	98
2. Unterschied zwischen Schuld und Haftung	98
3. Zu klärende Vorfragen bei Inanspruchnahme eines Erben	99
4. Erbschaftsausschlagung bei überschuldetem Nachlass	99
5. Die Überschuldung des Nachlasses als Motivirrtum i. S. v. § 119 II .	99
II. Haftungsbeschränkungsmaßnahmen	100
1. Grundsatz der beschränkbaren Erbenhaftung	100
2. Haftung vor Erbschaftsannahme	100
3. Haftung nach Erbschaftsannahme	100
III. Die Nachlassverbindlichkeiten im Einzelnen	101
1. Die Erblasserschulden	101
2. Die Erbfallschulden	101
3. Die Nachlasserbenschulden	102
IV. Die Inventarerrichtung	102
1. Zweck und Begriff	102
2. Formelles	102
3. Wirkung rechtzeitiger Inventarerrichtung	103
4. Folgen von Unkorrektheiten bei der Inventarerrichtung	103
V. Das Gläubigeraufgebot	103
1. Zweck	103
2. Formelles	103
3. Wirkungen	104
4. Verschweigungseinrede	104
VI. Die Nachlassverwaltung	104
1. Verfahren	104
2. Der Nachlaßverwalter	105
3. Das der Verwaltung unterliegende Vermögen	106
4. Verantwortlichkeit des Nachlassverwalters	106
5. Beendigung der Nachlassverwaltung	106
VII. Das Nachlassinsolvenzverfahren – §§ 1975, 315 ff. InsO	107
1. Zuständigkeitskonzentration	107
2. Die drei Nachlassinsolvenzgründe	107
3. Antragsberechtigte	107
4. Rechtswirkungen der Verfahrenseröffnung	107
5. Insolvenzantragspflicht des Erben	108
6. Zwischenergebnis	108
VIII. Weitere Rechtsfolgen von Nachlassverwaltung und Nachlass-Insolvenz	108
1. Konfusion und Konsolidation	108
2. Unwirksamwerden der Aufrechnung	109
3. Geschäftsführung des Erben	109
IX. Die Dürftigkeitseinrede	109
X. Die Überschwerungseinrede	110
XI. Besonderheiten bei Geschäftsschulden	110
1. Handelsgeschäft als Einzelfirma	110
2. Offene Handelsgesellschaft	111

3. Kommanditgesellschaft	111
4. Kapitalgesellschaften	111
XII. Unterlassungsverpflichtungen	111
XIII. Die Erbentaufung in der Zwangsvollstreckung und im Prozess	111
1. Vollstreckbarer Titel gegen den Erblasser	111
2. Rechtsstreit gegen den Erblasser	112
3. Rechtsstreit gegen den Erben	113
4. Gerichtsstand	113
B. Haftung mehrerer Erben	113
I. Grundsätze	113
II. Haftung vor der Nachlassauseinandersetzung	113
1. Nachlass als Haftungsobjekt	113
2. Stellung des Nachlassgläubigers	114
3. Schaubild	114
III. Haftung nach der Nachlassauseinandersetzung	114
1. Grundsätzliches	114
2. Die Haftungsbeschränkung	114
IV. Der Miterbe als Nachlassgläubiger	115
C. Die Haftung bei Vor- und Nacherbschaft	115
I. Die Haftung des Vorerben	115
II. Die Haftung des Nacherben	115
12. Kapitel: Die „Notbremse“ des Erbrechts: Der Pflichtteil	116
I. Der Kreis der pflichtteilsberechtigten Personen	116
II. Ausschluss von der Erbfolge	117
III. Das Pflichtteilsrecht der Abkömmlinge im besonderen	117
1. Ausschluss der entfernteren Abkömmlinge	117
2. Pflichtteilsrecht des entfernteren Abkömmlings	118
IV. Die Berechnung des Pflichtteils	118
1. Der maßgebliche gesetzliche Erbteil	118
2. Zusammentreffen eines Ehegatten mit Abkömmlingen	119
3. Besonderheiten des Ehegattenpflichtteils	120
4. Der Pflichtteil des überlebenden eingetragenen Lebenspartners	121
5. Bestand und Wert des Nachlasses	121
6. Der Auskunftsanspruch des Pflichtteilsberechtigten	124
7. Die Anrechnungspflicht	128
8. Die Ausgleichungspflicht	130
9. Ausgleichung und Anrechnung	133
10. Ausgleichung bei Leistungen eines Abkömmlings	133
11. Unterschiede zwischen Anrechnungspflicht und Ausgleichungspflicht	133
V. Prozessuale	134
VI. Verjährung	134
1. Verjährungsfrist	134
2. Verjährungshemmung	134
3. Verjährungsunterbrechung	135
4. Anspruch gegen Beschenkten	135
5. Verjährung bei Ausschlagung	135
VII. Die Sicherung des Pflichtteils	135
1. Der Pflichtteils-Restanspruch des Erben („Zusatzpflichtteil“)	135
2. Beschränkungen und Beschwerden des Pflichtteilsberechtigten	136
3. Pflichtteilsberechtigter als Vermächtnisnehmer	138
4. Außerordentliches Anfechtungsrecht	139
VIII. Der Ergänzungspflichtteil	139
1. Allgemeines	139
2. Begriff der Schenkung	139
3. Zeitschranke	140
4. Bewertung der Schenkung	140
5. Berechnung der Pflichtteilergänzung	140

6. Pflichtteils-Ergänzung für den Erben oder Vermächtnisnehmer	141
7. Geschenk des Erblassers an den Pflichtteilsberechtigten selbst	141
IX. Die Pflichtteils-Last nach innen und nach außen	142
1. Das Außenverhältnis	142
2. Das Innenverhältnis	143
3. Pflichtteilslast bei der Pflichtteilsergänzung	144
X. Die Pflichtteilsentziehung	144
1. Ausnahmearakter	144
2. Allgemeine Regeln	144
3. Pflichtteilsentziehung gegenüber Abkömmlingen	145
4. Pflichtteilsentziehung gegenüber Eltern	145
5. Pflichtteilsentziehung gegenüber dem Ehegatten	146
6. Formale Erfordernisse	146
7. Verzeihung	146
8. Pflichtteilsunwürdigkeit	146
XI. Die Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht	146
XII. Schema für die Pflichtteilsberechnung	147
 13. Kapitel: Erbfolge und Gesellschaftsrecht	148
I. Grundsatz	148
II. Die Regeln im einzelnen	148
1. Einzelunternehmen	148
2. BGB-Gesellschaft	149
3. Offene Handelsgesellschaft und Kommanditgesellschaft	149
4. Die Kommanditbeteiligung	151
III. Der Gesellschaftsanteil als Nachlassbestandteil	151
 14. Kapitel: Die vorweggenommene Erbfolge	152
I. Ausstattung	152
1. Grundsätzliches	152
2. Erbrechtliche Wirkung	152
3. Unterschied zur Schenkung	152
II. Schenkung	153
1. Gemischte Schenkung	153
2. Erbrechtliche Wirkung	153
3. Schenkung an minderjährige Kinder	153
4. Zuwendung an Ehegatten	153
5. Schenkung auf den Todesfall	154
6. Betriebs- und Hofübergabe	154
III. Erb- und Pflichtteilsverzicht	154
 15. Kapitel: Der Erb- und Pflichtteilsverzicht	156
I. Ausgangssituation und Begriff des Erbverzichts	156
II. Formelles	157
1. Notarielle Beurkundung	157
2. Stellvertretung	157
III. Arten des Verzichts	157
1. Verzicht auf das gesetzliche Erbrecht	157
2. Pflichtteilsverzicht	157
3. Zuwendungsverzicht	158
4. Aufhebungsvertrag	158
IV. Die Wirkungen des Verzichts	158
1. Verzicht auf das gesetzliche Erb- und Pflichtteilsrecht	158
2. Verzicht auf bindende Zuwendung	158
3. Verzicht zugunsten eines anderen	158
V. Erbverzicht und nichteheliche Kinder	159
 16. Kapitel: Die nichteheliche Lebensgemeinschaft und das Erbrecht	160
I. Ausgangssituation	160

II.	Gewillkürte Erbfolge	160
1.	Formales	160
2.	Sittenwidrigkeit	160
III.	Beendigung der Lebensgemeinschaft vor dem Erbfall	162
17. Kapitel:	Der Erbschaftskauf	163
I.	Verkauf der Alleinerbschaft	163
1.	Verpflichtungsgeschäft	163
2.	Erfüllungsgeschäft	163
II.	Verkauf des Erbteils	163
1.	Verpflichtungsgeschäft	163
2.	Erfüllungsgeschäft	163
3.	Wirkung	163
III.	Vertragsgegenstand	164
1.	Die Verschaffungsverpflichtung des Verkäufers	164
2.	Die Gegenverpflichtung des Käufers	164
3.	Gewährleistung (alt) – Rechte des Käufers aus Mängelhaftung (neu)	164
IV.	Verhältnis zu den Nachlassgläubigern (Außenverhältnis)	165
1.	Wer haftet nach dem Verkauf?	165
2.	Was haftet nach dem Verkauf?	165
V.	Form	165
VI.	Vorkaufsrecht	166
1.	Zweck	166
2.	Verkauf als Tatbestandsmerkmal	166
3.	Vorkaufsberechtigte	166
4.	Wirkung	166
VII.	Verkauf des Nacherbenanwartschaftsrechts	166
18. Kapitel:	Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall	167
I.	Unterschied zwischen Verfügung von Todes wegen und Rechtsgeschäft unter Lebenden	167
II.	Die Schenkung auf den Todesfall	167
1.	Ausgangssituation	167
2.	Die Regelung des § 2301	168
3.	Zeitpunkt des Vollzugs der Schenkung	168
III.	Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall	169
IV.	Fall	172
19. Kapitel:	Die Erbunwürdigkeit	179
I.	Die Erbunwürdigkeitsgründe	179
II.	Geltendmachung der Erbunwürdigkeit	179
1.	Anfechtungsklage	179
2.	Anfechtungsberechtigte	180
3.	Frist	180
4.	Wirkung	180
5.	Prozessuales	180
III.	Vermächtnis- und Pflichtteilsunwürdigkeit	180
20. Kapitel:	Der Erbschaftsanspruch	181
1.	Gesamtanspruch – Einzelansprüche	181
2.	Auskunftsanspruch	181
3.	Haftungsumfang	181
21. Kapitel:	Internationales Erbrecht	182
I.	Kollisionsrecht	182
II.	Erbstatut nach Staatsangehörigkeit	182
1.	Die maßgebenden Anknüpfungspunkte	182
2.	Was ist unter Testamentsform zu verstehen?	183
3.	Testamentswiderruf	183

4. Die Reichweite des Erbstatuts	183
5. Besonderheiten beim gemeinschaftlichen Testament	184
6. Die Bestimmung des maßgebenden Erbstatuts	184
7. Qualifikation von Rechtsbegriffen	186
8. Rechtswahl	186
9. Auseinanderfallen von Erbrechtsstatut und Güterrechtsstatut	186
10. Statutenwechsel	187
11. Auswirkungen des IPR seit 1.9.1986	188
12. Eingetragene Lebenspartnerschaft und Internationales Privatrecht	188
22. Kapitel: Beispiel einer Erbrechtsklausur im Assessorexamen mit Lösungsvorschlag	190
Stichwortverzeichnis	197